Eine Frau, ein Hund

Das Liebesleben von Regenwürmern, Spinnen oder Schnecken hat sie bereits erforscht und einem interessierten Publikum mit einer Kurzfilmserie nahegebracht: In ihrem bizarren und unterhaltsamen Regiedebüt „Green Porno“ tritt **Isabella Rossellini,** 65, auch selbst als Insekt verkleidet vor die Kamera. Jetzt startet die Schauspielerin, die gerade ihr Comeback als Model für Lancôme feiert, ihre Bühnenschau „Link Link Circus“. In der Show spürt Rossellini den Unterschieden von Mensch und Tier nach. Sie monologisiert dabei als Aristoteles, René Descartes oder Charles Darwin. Unterfüttert sind ihre Betrachtungen von mehreren Semestern Studium der Tierpsychologie. Unterstützt wird sie von ihrem Schoßhündchen **Pan.** Weil sie nicht alle Tiere auf der Bühne haben könne, werden ihr Hund und sie sich entsprechend verkleiden, verspricht Rossellini: „Link Link ist eine Art kleiner Zirkus. Pan und ich werden uns mit den neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen über den Verstand, die Intelligenz und Gefühle von Tieren befassen.“ ks

COURTESY OF BRIGITTE LACOMBE

ISABEL INFANTES / PICTURE ALLIANCE / DPA

Reserviert für Mrs X

Wochenlang durfte der britische Modedesigner **Richard Quinn,** 28, niemandem verraten, welcher geheimnisvolle Gast zu seiner Schau bei der London Fashion Week erwartet wird. „Ist es Kate Moss?“, fragten seine Mitarbeiter. Quinn sagte nichts. „Bestimmt ist es Kate Moss“ – die Mitarbeiter waren sich so gut wie sicher. Dass Quinn wegen Kate Moss ein Schweigegelübde einhielt, fanden sie allerdings etwas übertrieben. Dann kamen leicht fassungslos die Models nach dem ersten Walk über den Laufsteg hinter die Bühne zurück: „Da draußen sitzt die Queen!“ Ihre Majestät **Elizabeth II.,** 91, besuchte zum ersten Mal während ihrer 66-jährigen Regentschaft eine Modenschau. Im Anschluss an die Show empfing Quinn, der noch vor wenigen Jahren am Central Saint Martins College studierte, aus den Händen der Königin den „Queen Elizabeth II. Award for British Design“. Der Preis wurde dieses Jahr zum ersten Mal verliehen. Nachher berichtete er, dass sie sehr freundlich gewesen sei und besonders die Farben und die Blumenmuster gelobt habe. Wohlweislich hatte Quinn jenen Teil seiner Kollektion, der von der Welt der BDSM-Erotik inspiriert war, überarbeitet, als er erfuhr, dass die Queen ausgerechnet bei seiner Modenschau in der ersten Reihe sitzen würde. clv